

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 25

Illustration: Der Mann von Heute
Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

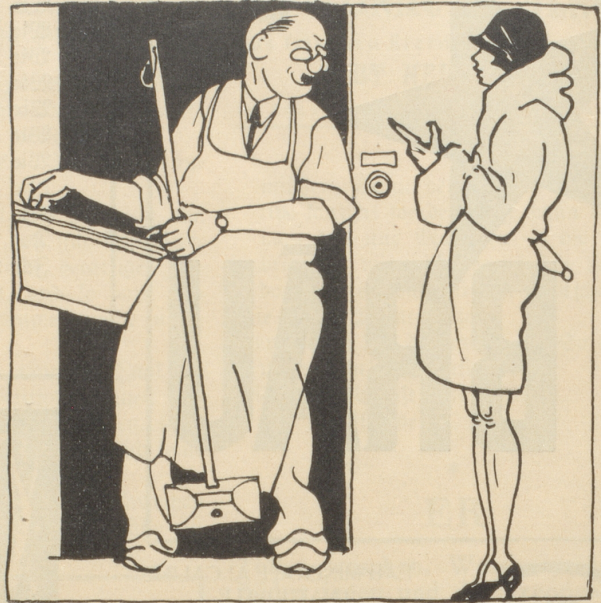
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



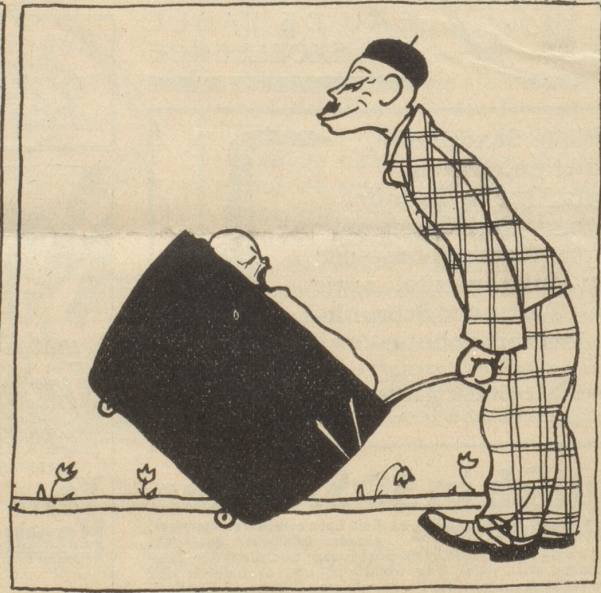
's Kochbuech het si mer gä, aber wie me die verflixt Hackmaschine zämesetzt, het si mer nit gseit.



Grad vorig isch si furt!



's nimmt mi nur wunder, ob die Manne, wo jetz denn Chind überchönd, au ins Frauespital müend.



Brrrr — wo isch dr Hansli wo — brrrr.

Unsere Interviews

Was dem einen recht ist, ist dem andern billig oder: was dem einen Knecht, ist dem andern Magd. Da wir weder Reid noch Schadenfreude dulden können, haben wir auch über das Thema „Der Mann von heute“ unsere bewährten Quellen fineradio-phonisch interpelliert. Leider sind unsere Anfragen teilweise falsch verstanden worden.

Wir führen dies darauf zurück, daß in den lateinischen Sprachen die Worte „Mann“ und „Mensch“ durch den gleichen Ausdruck bezeichnet werden (»homme«, »uomo«, »man« — englisch »a man of war« bedeutet sogar »Kriegsschiff«). Wir bitten, dies bei der Lektüre der Antworten zu berücksichtigen:

Pilsudski: »Psia krew! Schauen Sie meinen Sejm an! Da bekommen Sie einen Begriff vom Mann von heute...«

Charlie Chaplin: »Ob ich gerade die richtige Person bin, um über die Frage Auskunft zu geben? Ich glaub's nicht, denn unter dem Siegel der Verschwiegenheit muß ich Ihnen anvertrauen: meine Meinung ist, daß die Mehrzahl der Männer

von heute noch größere Hampelmänner sind, als ich auf der Leinwand darstelle. Und im Uebrigen habe ich für den Mann keine Zeit, ich muß heiraten...«

B. Shaw: »Sie wissen doch, daß ich mich nicht interviewen lasse... Also! Uebrigens, was wollen Sie eigentlich? Von wem sprechen Sie? Wie? I don't understand, will you, please, spell... Man?«

Fortsetzung Seite 14

Großen Brand löscht man bei Brandtner!

Brandtner's Weinstube „Zum Schiffli“
Zürich 1, Nähe Paradeplatz, Bleicherweg 18

Wohi geit me z'Bärn?

Mir gange gäng i
d'Schmiedstube
zu ne re Bärnerplatte